



*Die Planwagenrennen sind Höhepunkte der
"Calgary Stampede"*

eines der wichtigsten Erwerbszweige in Alberta. Zuerst basierte die Wirtschaft hauptsächlich auf Rindfleisch und Getreide, wobei Ackerbau und Viehwirtschaft aber auch die Freizeitgestaltung beeinflussten.

Die Viehfarm war nicht nur ein Arbeits-, sondern auch ein Spielplatz, auf dem die Kräfte gemessen wurden: Mann gegen Mann oder Mann gegen Tier. Die "Calgary Stampede" entwickelte sich aus der ersten Ausstellung der Landwirtschaftlichen Gesellschaft von Calgary im Jahre 1884. 1912 kam der Schausteller Guy Weadick auf den Gedanken, dort einen "Rodeo" (Cowboyschau) zu veranstalten, und nach mehrmaligem Namenswechsel wurde 1933 die "Calgary Exhibition and Stampede" gegründet. Heute genießt sie Weltruf wegen ihrer hervorragenden Rodeo-Wettbewerbe, Planwagenrennen und ausgelassenen Fröhlichkeit.

Als Alberta 1905 Provinzstatus erlangte, bewarb sich Calgary heftig um die Ernennung zur Hauptstadt, verlor aber das Rennen gegen Edmonton trotz aller Einwände, daß jene Stadt "zu nah am Nordpol" gelegen sei. Noch heute besteht freundschaftliche Rivalität zwischen den beiden Städten.

In den dreißiger Jahren wurde Erdöl südlich von Calgary im Turner Valley entdeckt, 1947 wurden die bedeutenden Ölfelder in Leduc erschlossen. Die Hochkonjunktur hatte begonnen, und 1950 war Calgary bereits das Zentrum der schnell expandierenden Petroleumindustrie.

Schweine in Alkoholexperimenten

Sechzehn Mastschweine wurden in Experimenten an der Carleton-Universität in Ottawa als Versuchstiere benutzt und haben wahrscheinlich den Beweis erbracht, daß die Droge Methadon nicht den Alkoholkonsum fördert.

Die Untersuchung wurde von dem Psychologieprofessor Peter Fried geleitet und sollte zeigen, warum so viele Heroinsüchtige zum Alkohol greifen, wenn sie eine Entziehungskur mit Methadon machen.

Acht Schweine bekamen Heroinspritzen, den anderen acht wurde Methadon oder eine Kochsalzlösung verabfolgt. Allen Schweinen stand ein Getränk aus Apfelsaft